

Katja, du bist ein Goldschatz!

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **80 (1986)**

Heft 8

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Treue wird belohnt

Langjährige Aktivmitglieder, die über Jahre hinweg dem SGSV die Treue halten, sollen mit einer Ehrennadel belohnt werden, so wollte es ein Antrag des Vorstandes. Dieser fand dann auch Zustimmung. Für die 10jährige Mitgliedschaft gibt es eine bronzene Ehrennadel, für die 15jährige Treue eine silberne Nadel, und die goldene Auszeichnung kann sich dasjenige Mitglied erwerben, das dem Verband 20 Jahre angehört. Freimitglied wird man nach 25jähriger Verbandszugehörigkeit.

Offizielle Sportlerehrung

Eine spezielle Einladung erhielten die Teilnehmer der Sommerspiele 1985. Aus den Händen von Verbandspräsident Notter konnte jeder dieser Aktiven als Anerkennung eine Flasche des kostbaren Rebensaftes entgegennehmen, und auch die vom Veranstalter aus den USA eingetroffenen Diplome konnten ausgehändigt werden. Die beiden Radrennfahrer Thomas von Dinklage und Bruno Steffen fehlten aus beruflichen Gründen an dieser schlichten Feier.



Der neue Tischtennis-Obmann Martin Risch – auch begeisterter Eishockey-Fan.

Glossen von der Delegiertenversammlung in Biel

Die Delegiertenversammlung hatte bereits begonnen, da betrat alt Pfarrer und unermüdlicher Sportfreund Willi Pfister die «Versammlungsarena». Als Begleitliteratur hatte er nicht etwa die GZ gewählt, sondern – wer hätte das bei Willi Pfister als Berner gedacht – die neueste Ausgabe der NZZ (Neue Zürcher Zeitung).

Mit seinen 47 Jahren gehört Peter Straumann (GSV Zürich) zwar bereits zum «alten Eisen», doch neuerdings lässt ihn der Afro-Look um etliche Jahre jünger erscheinen.

Als Vertreter des Gehörlosenbundes verfolgte Sandro De Giorgi die Versammlung aus einer ungewöhnlichen Perspektive, sass er doch während der ganzen Dauer auf der dünnen Stuhllehne. Nicht etwa wegen eines wunden Hinterteils, sondern ganz einfach, weil ihm die davorsitzenden Köpfe zu unangenehm waren.

Raymond Borquin, Vertreter der Sektion Neuenburg und Arbeitnehmer bei der Bieler Uhrenfirma «Omega», offerierte jedem Delegierten eine nützliche Leselupe und einen Bleistift. Die Lupe bot manchem (ungewollt) wertvolle Dienste, beklagten sich doch einzelne Abgeordnete über die zu kleine Schrift des zu einem Heft zusammengebündelten Jahresbericht des SGSV. Wer zudem noch einen Druckfehler fand, dem war der Bleistift genehm.

Stellvertretend für den Verband für das Gehörlosenwesen (SVG) überbrachte Hanspeter Waltz herzliche Grüsse, übte aber auch Kritik, weil der SGSV bei der Sportlerehrung Alkohol als Geschenk wählte. «Alkohol gehört nicht zum Sport», zitierte Waltz. Für seine Äusserungen hatten die Delegierten aber nur ein heiteres Lächeln übrig. Ob die Worte von Hanspeter Waltz ernster Natur sind oder nicht? Aus der hinteren Ecke tönte es von Ehrenpräsident Alfons Bundi: «Geschenke erhalten die Freundschaft.»

Walter Gnos

Schweizer Skierfolge in Polen:

Katja, Du bist ein Goldschatz!

Bravo! Die erfolgreiche Schweizer Skinationalmannschaft kehrte mit ihrem Begleiter, SGSV-Vize Toni Koller, aus Polen zurück. Allen voran unser Goldschatz Katja Tissi, die gleich in allen drei Disziplinen die Goldmedaille gewann.

Am 9. März reisten unsere alpinen Skiläufer Marco Galmarini, Karl Deicher, Willi Herrsche, Claude Fournier und Werner Stäheli zusammen mit der Läuferin Katja Tissi nach Szczyrk in Polen. Als Betreuer reiste SGSV-Vize Toni Koller mit.

Unsere Nationalmannschaft wurde von ihren polnischen Kameraden herzlich begrüsst. Die Mannschaft hatte in einem Motel Unterkunft. Toni Koller schreibt dazu: «Das Essen war eigentlich nicht schlecht. Nur das Frühstück schien etwas merkwürdig. Eine Serviertochter brachte uns einen Suppentopf mit Milch, in der eine Art weisse Spaghetti schwammen. Einigen schmeckte dieser komische Eintopf recht gut, andere schöpften nur die Milch aus dem Topf und mischten sie mit mitgebrachter Ovomaltine. Weniger merkwürdig ging es dann anderntags auf der Piste zu. Da wurde auf der freigegebenen Super-G-FIS-Strecke eifrig trainiert. Mit Erfolg, wie sich beim Rennen am Mittwoch zeigen sollte. Bei den Damen holte sich Katja Tissi gleich eine Goldmedaille, und Karl Deicher fuhr bei den Herren aufs bronzene Podest. Den übrigen Schweizern war das Glück weniger hold. Claude Fournier wählte die falschen Skier und quälte sich auf «Abfahrtslatten» durch die Tore. Der Mannschaftskapitän, Marco Galmarini, verlor den einen Ski bereits unterwegs und musste aufgeben.

Nach einem Ruhetag erfolgte am Freitag der Start zum Riesen- und zum Spezialschlalom. Und



Goldschatz Katja auf einer ihrer Erfolgsfahrten!

hier zeigte unsere Katja, was für ein Goldschatz sie tatsächlich ist. Sie gewann beide Rennen klar und holte sich zwei weitere Medaillen. Bei den Herren war es auch hier Karl Deicher, der sich mit dem erfolgreichen zweiten Platz im Riesenslalom Silber sicherte. Werner Stäheli fiel vom guten vierten Rang im zweiten Lauf auf den sechsten Platz zurück. Claude Fournier wurde wegen Torfehlern, die er nicht einmal bemerkte, disqualifiziert. Im Spezialschlalom rettete der Mannschaftskapitän, Marco Galmarini, mit dem 4. Rang die Ehre der Schweizer Herren.

Vor Norwegen, Deutschland und Polen sicherte sich unsere erfolgreiche Mannschaft durch diesen Medaillensegen natürlich auch die Mannschaftswertung.

Nach 17stündiger Heimreise über 1100 km wurde unsere Skinati in St. Gallen von ihrem glücklichen SGSV-Präsidenten empfangen – und wenn es auch erst März war, Klaus Notter soll gestrahlt haben wie ein Maikäfer – wer hätte das nicht bei so viel Erfolg?



Die Medaillengewinner (v.l.n.r.) Willy Herrsche, Katja Tissi, Karl Deicher.



Das erfolgreiche Schweizer Ski-Team: (stehend v.l.n.r.) W. Herrsche, Toni Koller, Katja Tissi, Marco Galmarini, K. Deicher, (kniend) Claude Fournier, Werner Stäheli.

12. Berner Kegeltage

Rangliste

1. Hans Bosshard, Zürich, 340 Holz; 2. Glenn Renfer, Thun, 336; 3. Hansrudolf Bühler, Worb, 334; 4. Ruth Fehlmann, Bern, 328; 5. Hans Hofmänner, Gossau, 323; 6. Heinz Eggler, Goldswil, 315; 7. Fritz Lüscher, Grenchen, 299; 8. Viktor Christen, Rudolfstetten, 298; 9. Marcel Harster, Thun, 293; 10. Hugo Wolf, Bern, 292.

Eingesandt: G. Stähli

6. Jassturnier GSV Zürich

Die besten der insgesamt 36 Teilnehmer:

1. Giuseppe Licciardello, Uster, 4264 P.; 2. Peter Straumann, Kloten, 4152 P.; 3. Nunzio Trunfio, Uster, 4131 P.

Der Jassobmann, S. Spahni, dankt allen Teilnehmern und wünscht sich für nächstes Jahr noch ein weit grösseres Mitspielerfeld.